



Grundschule 2 „Ludwig Renn“

Telefon: 0331-2 89 74 00
Fax: 0331-2 89 74 01

Kaiser-Friedrich-Straße 15a • 14469 Potsdam

Qualitätsbericht
der Grundschule „Ludwig Renn“
in Potsdam-Eiche
anlässlich der Rezertifizierung zur
„Gesunden Schule“
Juni 2011

Zeitraum 2008-2011

Im aktuellen Schuljahr lernen an unserer Grundschule 316 Schülerinnen und Schüler in insgesamt 14 Klassen.

Unser Schulprogramm wird stetig weiterentwickelt und fortgeschrieben, in unserem Leitbild (siehe Anhang) ist als oberstes Ziel formuliert, dass sich alle in unserer Schule wohlfühlen sollen, die hier leben und arbeiten.

Die Hausordnung wird regelmäßig alle zwei Jahre durch die Schülerversammlung in Form der Klassensprecher überarbeitet und ist für alle Personengruppen in der Schule gleichermaßen gültig (siehe Anhang).

Für jedes Schuljahr gibt es einen Arbeitsplan mit klaren Zuständigkeiten, Aufgabengebieten, Terminen im Überblick etc. für die Schulleitung und alle Lehrkräfte.

Die wichtigste Entwicklung seit unserer Zertifizierung zur Gesunden Schule im Dezember 2007 betrifft den Schulneubau. Da unsere Schule laut Schulentwicklungsplan in Zukunft generell dreizügig laufen soll und uns dafür bislang die räumlichen Kapazitäten fehlten, begannen nach einer langen Planungsphase die Bauarbeiten Ende des Schuljahres 2009/2010. Im aktuellen Schuljahr leben und lernen wir somit unter erschwerten Bedingungen, um zu Beginn des kommenden Schuljahres, im September 2011, in das neue Schulhaus einzuziehen zu können. Mit Freude, aber auch hohem zeitlichen Aufwand beteiligte sich die Schulleitung in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Architektenbüro an der Planung der neuen Räumlichkeiten, dem Farb- und Einrichtungskonzept sowie der Erstellung von Angeboten zur Möblierung.

Weiterhin genutzt wird das so genannte „Zwergenhaus“ für die ersten und zweiten Klassen, die hier einen besonderen „Schutzraum“ und eine besonders familiäre Atmosphäre für ihren Schulstart genießen. Das alte Schulhaus wird dann während des kommenden Schuljahres umgebaut und saniert und anschließend mit dem Neubau verbunden. Der darüber hinaus notwendige Neubau einer Turnhalle wird danach erfolgen.

Da der eigentliche Pausenhof für die dritten bis sechsten Klassen mit Beginn der Bauarbeiten nicht mehr nutzbar war, haben wir aus der Not eine Tugend gemacht und können den Schülerinnen und Schülern derzeit einen erweiterten Pausenhof bieten. Hierzu gehören ein Spielplatz mit Rutsche und Klettergerüst und auch der Sportplatz, der mit Softbällen bespielt werden darf. Auch eine Spieltonne, die stets von einem Schüler der sechsten Klasse betreut wird, steht den Kindern zur Pausengestaltung zur Verfügung, so dass sie ihre Pausenzeit auf vielfältige Weise verbringen können. Unterstützt werden alle Hofpausen durch Schülersichtwarten aus den fünften und sechsten Klassen. Die entsprechenden Schüler sind an ihren neongelben Warnwesten zu erkennen und erledigen ihre Aufgaben durchweg äußerst verantwortungsvoll und pflichtbewusst. Sie werden von den anderen Schülern respektiert und stellen so eine wirkliche Hilfe und Entlastung auch für die aufsichtführenden Lehrkräfte dar. Auftretende Schwierigkeiten mit einzelnen Schülern während der Pausen dürfen von

den Schüleraufsichten zu Beginn des folgenden Unterrichts in den jeweiligen Klassen und im Beisein der Lehrkraft geklärt werden.

Im gleichen Zusammenhang soll auch der „Tag der Bewegung“ genannt werden, der an unserer Schule – wie die erfolgreichen Herbst- und Sommerfeste- inzwischen zur Tradition geworden ist. Vorbereitet bzw. geplant wird dieser Tag für die Schüler aller Jahrgangsstufen meist von der Fachkonferenz Sport, gestaltet wird er jedoch unter Mitgestaltung des gesamten Kollegiums und einiger Kooperationspartner, wie z.B. der Uni Potsdam, dem Jugendfreizeitladen Golm oder ausgewählter Sportvereine (Ropeskipping, Waveboard u.a.).

An zahlreichen sportlichen Wettbewerben nehmen einzelne Schüler oder auch ganze Klassen unserer Schule nach wie vor erfolgreich teil.

Seit dem Schuljahr 2007/08 wurde ein „Multifunktionsraum“ in der Schule für Differenzierungsunterricht, Zusammenkünfte der Fachkonferenzen, Elterngespräche, Klassenrat, Hausaufgabenzimmer (s.u.) etc. in Eigenverantwortung umgebaut und – gestaltet und 2009 fertiggestellt. Seitdem ist dieser Raum bei Schülern und Lehrkräften gleichermaßen beliebt.

Laut Brandschutzverordnung dürfen in den Fluren keine Schülerarbeiten oder sonstigen, nicht feuerfesten oder den Fluchtweg versperrenden Dekorationen hängen, so dass wir in der Gestaltung dieser leider sehr eingeschränkt sind. Nichtsdestotrotz versuchen alle Klassen, ihre eigenen Räume jahreszeitlich passend und nach ihrem eigenen Geschmack so zu gestalten, dass sie sich darin wohlfühlen und gut lernen und leben können.

In allen Klassen haben die Schüler die Möglichkeit, Bücher und andere Materialien, die aktuell zu Hause nicht benötigt werden, im Klassenraum zu lassen, so dass die Mappen nicht zu schwer werden.

Leider ist es aufgrund des ständig gekürzten Stundenetats nur begrenzt möglich, AGs durch Lehrer anzubieten. Wir haben hier derzeit eine Nadelarbeit-, eine Tanz- und eine Trommel-AG, die durch Lehrer unserer Schule geleitet und betreut werden. Darüber hinaus bieten einige Externe in den Räumen der Schule verschiedene Möglichkeiten der Freizeitgestaltung an. Es gibt beispielsweise eine Englisch-AG mit der Möglichkeit des Absolvierens international anerkannter Prüfungen durch das Trinity College London, Judo, Handball, Melodika- und Akkordeonunterricht, Gitarrenunterricht, Gestalten von Keramik. Im Bürgertreff gleich gegenüber der Schule können die Schüler außerdem eine Schach-AG besuchen oder auch Französisch lernen.

Das Biotop auf dem Schulgelände wurde ursprünglich ebenfalls durch eine eigene AG betreut, durch Ausfall der entsprechenden Lehrkräfte (Ruhestand bzw. langfristige Krankheit) musste die Pflege leider vernachlässigt werden. Derzeit wird es aber im Sachunterricht der vierten Klassen „rehabilitiert“.

Um unsere Schulqualität stetig weiterentwickeln zu können, haben wir im Jahr 2010 am bundesweiten SEIS (SelbstEvaluationsInstrument für Schulen)-Programm teilgenommen. Eltern und Schüler verschiedener Jahrgangsstufen sowie die Lehrer wurden zur aktuellen Schulqualität in 6 Qualitätsbereichen und ihrer Schulzufriedenheit befragt. Daraus wurde mit Hilfe einer internetgestützten Software ein Bericht erstellt, der es uns ermöglichte, verschiedene Arbeitsgemeinschaften für die sich herauskristallisierten Problembereiche zu bilden. Dies betrifft die Schülerunterstützung und –förderung, die Schülerberatung und –betreuung sowie die Beteiligung von Eltern und Schülern. Den Arbeitsgemeinschaften gehören stets einige Lehrkräfte und auch ein Elternteil an. Innerhalb der Gruppen wurden konkrete Handlungsziele inklusive eines verbindlichen Zeitrahmens und entsprechender Zuständigkeiten erarbeitet. Als Konsequenz daraus konnten wir bislang die Wahl von 2 Vertrauenslehrern, das Einrichten von „Klassenbriefkästen“ sowie die Planung eines Hausaufgabenzimmers ermöglichen. Für die Betreuung des Hausaufgabenzimmers waren bereits Lehrerstunden eingeplant und festgeschrieben. Leider scheiterte das Vorhaben zu Beginn des Schuljahres aufgrund der kurzfristigen und massiven Kürzung der Stundenkontingente durch das Schulamt für das laufende Schuljahr (zu SEIS siehe auch Homepage der Schule: www.gs2-potsdam.de)

In den letzten 3 Schuljahren haben wir auch das „Gesunde Frühstück“ wieder stärker in unseren Schulalltag integriert und so wird dieses nun konsequent einmal im Monat von einer Klasse für alle anderen vorbereitet. Im Sachunterricht wird die Ernährung curricular fortlaufend in allen Jahrgangsstufen thematisiert. Bereits zum 2. Mal nahm eine vierte Klasse am Wettbewerb der Stiftung Lesen „Unsere Klasse is(s)t klasse“ teil, im Rahmen dessen die Schüler über einen Zeitraum von 6 Wochen (März bis Mai) Punkte für gesunde Ernährung und Bewegung in der Familie und in der Schule sowie für besondere Aktionen sammelten.

Die Angebote der AOK in diesem Bereich („Henrietta in Fructonia“, „Henrietta und die Schatzinsel“) nutzen alle Kollegen der Klassenstufen 1 bis 4, inklusive der vielfältigen Materialien zur Vor- und Nachbereitung.

Wo es sich thematisch und organisatorisch anbietet, wird in den Klassen auch gemeinsam gekocht und gebacken. Leider ist unsere Schulküche sehr klein und mangelhaft ausgestattet, was sich jedoch mit dem Einzug in den Schulneubau ändern wird.

Unsere Schule bietet den Kindern die Möglichkeit, zur Frühstückspause nach der 1. Stunde Milch zu erhalten. Dieses Angebot wird überwiegend von den unteren Klassenstufen genutzt und durch die Firma Sunshine-Catering gesichert, die auch mit der Mittagsversorgung betreut ist. Derzeit essen ca. 125 Kinder in der Schule zu Mittag. Damit der kleine Raum dabei nicht völlig überlastet ist, essen die Kinder zu 2 verschiedenen Zeiten, je nach Unterrichtsende. Jeden Tag stehen 3 Menüs zur Wahl, davon ist eins stets fleischlos/ vegetarisch. Auch Salate oder Kaltmenüs sind darüber hinaus im Angebot, so dass z.B. auch Kinder mit einer Glutenunverträglichkeit in der Schule Mittag essen können. Reines Bio-Essen hat Sunshine-Catering bislang nicht

im Angebot, dafür jedoch Essen mit Bio-Komponenten. Auf dem Menüplan finden sich genaue Nährwertangaben zu jedem Gericht sowie die Zusicherung, dass keine genveränderten Lebensmittel verwendet werden.

Im Bereich Umweltschutz und Nutzung bzw. verantwortungsvollem Umgang mit wichtigen natürlichen Ressourcen leisten wir alle gemeinsam unseren Beitrag, indem wir seit mehreren Jahren unseren Müll in allen Klassen- und Fachräumen trennen nach Verpackung (Plaste), Papier und Restmüll. Wir nehmen als Schule auch zum wiederholten Mal an der so genannten „Paper Race“ teil. Dies ist eine von der Recyclingfirma Richter in Geltow initiierte Aktion über ein Schuljahr, bei der es darum geht, so viel Altpapier wie möglich zu sammeln.

Darüber hinaus gibt es ab Klassenstufe 3 gewählte Umweltmanager in jeder Klasse, die dafür verantwortlich sind, zu prüfen, ob Fenster geschlossen, Heizungen sinnvoll genutzt und Lichter ausgeschaltet werden, wenn alle den Raum verlassen.

Ganz allgemein lässt sich positiv festhalten, dass es an der Schule eine Qualitätsbeauftragte für den Bereich „Gesundheit“ gibt, welche im November letzten Jahres zur Auditorin im „Gesundheitsaudit für Schulen“ akkreditiert wurde. Diese Lehrkraft ist auch dafür zuständig, alle eingehenden Angebote, Materialien und Termine zu sichten und an das Kollegium weiterzutragen.

Im Unterricht sind alle Lehrkräfte bemüht, auch offene Lernformen zu nutzen bzw. anzubieten, welche die Möglichkeit zur Binnendifferenzierung bieten und Schülern auch Bewegung ermöglichen.

Die Neigungsdifferenzierung in den fünften/sechsten Klassen wird stets klassen- und jahrgangsübergreifend und in diesem Schuljahr erstmalig als großes Gesamtprojekt „Ein Sommernachtstraum“ geplant, das zum einen den individuellen Interessen der Schüler entgegenkommt (Kulissenbau, Kostümschneiderei, Tanz, Musik und Schauspiel) und zum anderen das Gemeinschaftsgefühl stärkt, da alle auf das gleiche Ziel, eine erfolgreiche Theateraufführung am Ende des Schuljahres, hinarbeiten.

Alle Lehrkräfte nutzen verschiedenste Angebote, sich weiterzubilden und geben ihre Kenntnisse/ Erfahrungen ggf. an Fachkollegen oder auch auf Dienstberatungen weiter.

Schulinterne Fortbildungen legten den Schwerpunkt in diesem Schuljahr auf das Erstellen von und Arbeiten mit individuellen Lernplänen. In den Lehrerkonferenzen bildeten wir uns darüber hinaus aufgrund Im Bereich Migration/ Integration von ausländischen Kindern und ihren Familien weiter. Dies sahen wir aufgrund unseres besonderen Einzugsgebietes mit dem stetig wachsenden Universitäts- und Max-Planck-Campus in Golm als notwendig an, da es hier eine hohe Dichte an Wissenschaftlern aus aller Welt und auch unterschiedlichsten Kulturkreisen gibt, die häufig ihre Familien (also auch Kinder) mitbringen.

Mit Ausnahme des Vorklingelns vor Unterrichtsbeginn morgens und nach den Hofpausen gibt es bei uns keine Schulklingel, was gerade in den unteren Klassen eine freiere Rhythmysierung des Unterrichts nach den Bedürfnissen der Kinder ermöglicht.

Im Bereich der Gewaltprävention arbeiten wir eng mit den zuständigen Revierpolizistinnen zusammen und nutzen hier beispielsweise Angebote zum Bereich Mobbing. Im März 2009 fand an unserer Schule ein mehrtägiges Grundschulprojekt zum Präventionstheaterstück „Nein heißt Nein“ des Vereins „Power Child“ statt. Zur Vorbereitung fanden eine SchilF und ein Elternabend für alle interessierten Eltern statt.

Der Förderverein der Schule unterstützt uns finanziell und auch tatkräftig bei Projekten, Aktionen, Festen, auftretenden Schwierigkeiten und vielem mehr. Für die Eltern bietet er neben der Elternkonferenz und der Elternvertretung in jeder Klasse eine Möglichkeit, das Schulleben aktiv mitzubestimmen und mitzugestalten. Besonders hervorzuheben ist das Engagement einer Mutter, die seit einiger Zeit unsere Homepage betreut und auch eingerichtet hat, so dass diese tatsächlich ein aktuelles und informatives Medium für alle Interessierten darstellt. Weitere Kooperationspartner, mit denen die Schule seit Jahren eng zusammenarbeitet und zum Großteil auch Kooperationsverträge geschlossen hat, sind: Drei Kindertagesstätten in unserem Einzugsgebiet, die Universität Potsdam, der Jugend- und Freizeitladen Golm, verschiedene Sportvereine, die Revierpolizistinnen, die Waldschule im nahe gelegenen Wildpark, zwei Musikschulen u.a.m.. Bezüglich der Kooperation mit den Kindertagesstätten und Horten sei an dieser Stelle auch erwähnt, dass wir uns durch die beidseitige Teilnahme am GOrBiKs-Programm seit dem Schuljahr 2009/10 in besonderer Weise miteinander befassen, in Arbeitsgruppen regelmäßig tagen und wichtige Kooperationsverträge auf den Weg gebracht haben.

Th. Fessel
-Schulleiterin-

R. Schirbach
- Qualitätsbeauftragte-

Schulprogramm der Grundschule

„Ludwig Renn“ Potsdam

Unser Leitbild

Wohlfühlschule

Unterricht

heißt:

- aktiv sein
- Spaß am Lernen behalten
- sich am Einzelnen orientieren und motivieren

Schulleben

Wer zu uns kommt, soll sich wohlfühlen.
Wer mit uns lebt, soll sich verwirklichen
und wohlfühlen.

Schule als Gemeinschaft

Allein bist du nichts – gemeinsam sind wir
stark. Einer für alle – alle für einen !
Nur so kann Schule existieren.

Schule als Unternehmen

Unser Ziel ist:

- eine noch höhere Transparenz und
Offenheit innerhalb des Kollegiums
- eine höhere Flexibilität aller Kollegen,
positives Teamverhalten und eine
effektive Zeiteinteilung für alle.

Unsere Partner

Musikschule Fröhlich
Jugendclub Golm
Polizei Potsdam
Stadtbibliothek
MB Sparkasse
Feuerwehr Eiche
Uni Potsdam
Waldschule Wildpark
Ortsbeirat Eiche
Förderverein
AWO Hort und Kita
Hort des Oberlinhauses

Schul- und Hausordnung der „Ludwig Renn“ Grundschule 2

Wir möchten in einer sauberen, ordentlichen und freundlichen Schule lernen. Dazu können wir auch etwas tun, wenn wir uns an die Hinweise der Aufsichten und an folgende Regeln halten.

1. Mitschülern, Eltern und anderen Erwachsenen gegenüber verhalten wir uns höflich und freundlich. Besonders rücksichtsvoll wollen wir gegenüber jüngeren Mitschülern sein. Wir sind gegen Gewalttätigkeiten jeder Art.
2. Dinge, die nicht zum Unterricht gehören (Spielzeuge, Rauchwaren, Messer, Spraydosen, Knallkörper usw.) lassen wir zu Hause. Handys sind erlaubt, müssen aber im Unterricht abgeschaltet sein. In den Pausen dürfen Handys nicht zum Spielen oder Musikhören genutzt werden. Die Lehrer sind berechtigt, sie dann abzunehmen. Im Unterricht wird kein Kaugummi gekaut.
3. Mit dem Schuleigentum und den persönlichen Sachen anderer gehen wir sorgfältig um. Wir beschädigen oder beschmutzen nichts mutwillig. An Fahrrädern der Mitschüler wird nichts beschädigt, beschmutzt oder umgestellt.
4. Wir beschmieren die Wände nicht und werfen unsere Abfälle nicht herum. Wir achten auf die Trennung des Mülls und die dafür vorgesehenen Behälter.
5. Im Treppenhaus wird nicht geschubst oder getobt. Türen werden nicht geknallt. Auf den Treppen bewegen wir uns ruhig und rücksichtsvoll.
6. In den kleinen Pausen verlassen wir den Unterrichtsraum nur, wenn wir zur Toilette müssen. Wir bereiten uns auf die nächste Unterrichtsstunde vor und verhalten uns ordentlich im Klassenraum.
7. Jeder ist für Ordnung und Sauberkeit an seinem Platz verantwortlich. Nach Unterrichtsschluss kontrolliert der Ordnungsdienst den Raum (Tafelreinigung, Stühle hochgestellt). Der Energiemanager kontrolliert Fenster und Licht.
8. Wir verhalten uns auf der Schultoilette wie zu Hause, hier ist kein Aufenthalts- oder Spielraum. Toilettenpapier wird nicht mutwillig abgerollt und herumgeworfen. Nach Toilettenbenutzung wird gespült.
9. Auf dem Schulhof wird nicht mit Dingen, die andere verletzen können, herumgeworfen. Wir rennen nicht über die Beete und durch die Hecken. Auf der großen Treppe wird nicht getobt oder geschubst. Auf Zäunen und Geländern wird nicht herumgeklettert. Das Biotop ist kein Aufenthaltsort in den Pausen. Die Tischtennisplatte ist zum Spielen, nicht zum Beklettern. Wir befolgen die Hinweise der Aufsichten, auch der Aufsichtsschüler.
10. Beim Befahren oder Verlassen des Schulgeländes mit dem Fahrrad achten wir besonders auf den Verkehr. Auf dem Schulgelände fahren wir nicht mit dem Rad oder Roller.
11. Während der Pausen wird das Schulgelände nicht verlassen. In den großen Pausen halten wir uns auf den Schulhöfen oder dem Spielplatz auf.
12. In Ausnahmefällen dürfen wir während des Unterrichts zur Toilette gehen.
13. Die Lehrer sollen nett und nicht zu streng sein. Jeder Lehrer soll immer "ein offenes Ohr" für die Schüler haben. Der Unterricht soll pünktlich beginnen und pünktlich beendet werden das soll für Schüler und Lehrer gelten.

Die Schülersprecher der Kl. 4, 5, 6
September 2008